



Nr. 32
Ausgabe August 2017
30. Jahrgang

FE S T A H

Mysterium Fulehung

Der Täntsch begibt sich auf Spurensuche

25. TKV-Kunstblatt

Von den Anfängen und davon, was die Zukunft bringt

Neue T-Shirts für die Kadetten

Und die Rolle des TKV



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Jahresbericht	3
Rückblick: Rätsel um die Fulehung-Maske	4-7
Ehemaligenschiessen Armbrust Und wies mit den neuen Armbrüsten weitergeht	8/9
Ehemaligenschiessen Kleinkaliber	10/11
Altkadettenschiessen	12
Der TKV als Sponsor: Neue Shirts für die Kadetten/ Impressum	13
Kunstblatt: Eine Überraschung zum Jubiläum	14/15
Kälte und Wind als ständige Begleiter: Was die Kadetten im Holland-Lager alles erlebten	16/17
Der Ausmarsch nach Oberhofen: Ein unvergesslicher Tag	18
General-Guisan-Marsch	19
Kadettentage: Das erwartet die Thuner	20
Ausschiesset Ball: Glitter and Glamour	21
Jahresrechnung TKV	22
Einladung TKV-Hauptversammlung und Verkauf TKV-Plakette	23
Ausschiessetprogramm 2017	24



Liebe Ehemalige



Wenn Sie den diesjährigen Täntsch durchblättern, werden Sie unter anderem auf die Geschichte über die Thuner Fulehungsmaske stossen und dabei vielleicht ins Grübeln kommen. Darüber, dass man über die Figur, die unseren Ausschiesset derart prägt, so wenig weiss. Und dabei erkennen, dass die heldenhaften Geschichten, die wir über unseren Narren erzählen, halt alle ins Reich der Mythen und Legenden gehören.

Aber was ist daran eigentlich so schlimm? Würde sich an unserem Brauchtum etwas ändern, wenn wir die Herkunft und das Entstehungsdatum der Maske genauer einordnen könnten?

Oder ist es nicht vielmehr so, dass der Ausschiesset nur deshalb so lange als Volksfest überlebt hat, weil wir ihn immer wieder neu erfunden und dem Anlass mit unseren Geschichten neues Leben eingehaucht haben?

Denn eigentlich ist die Fulehungsmaske nur ein Stück kunstvoll gefertigtes Blech. Was zählt, ist allein das, was wir Menschen daraus machen. Tragen wir also weiter Sorge zu unserem Ausschiesset und zu allem, was ihn so einzigartig macht!

Mit einem kräftigen *Fulehung*

B. Schluchter

Barbara Schluchter-Donski
Chefredaktorin Täntsch

JAHRESBERICHT

«Es fägt auf allen Ebenen!»



Sie lenken die Geschicke des TKV (u.L.): Tom Bögli, Sandra Stettler-Pauchard, Hans Streuli, Barbara Schluchter-Donski, Stefan Bütler, Karin Baumann, Michael Stettler, Catherine Hartmann, Adrian Graf und Thomas Balsiger.

Im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr dürfen zwei Dinge nicht fehlen: Ich denke vorab an die gelungene **Lancierung der neuen TKV-Plakette**, die in erster Linie als Geschenk an die austretenden Kadetten des Kaders angedacht war. Im Zuge der Detailplanung einigten wir uns im Vorstand aber darauf, eine leicht abgeänderte Version dieser Plakette für unsere Ehemaligen zum Kauf anzubieten. Es scheint, dass wir euren Geschmack getroffen haben, denn ab dem Verkaufsstart anlässlich unserer Hauptversammlung waren diese Schmuckstücke äusserst begehrt. Mit der Vorgabe, am Stern als Erkennungsmerkmal festzuhalten, sind nicht beliebig viele Varianten denkbar. Reto Kernen hat jedoch einen tollen Entwurf kreiert, wofür wir unserem Grafiker und Designer herzlich danken.

Zweitens freuen wir uns im Vorstand über die nun seit mehreren Jahren **konstant hohen Einnahmen an Mitgliederbeiträgen**. Diese sehr positive Entwicklung gibt uns enorme Planungssicherheit, selbst in Jahren, in denen grössere Anschaffungen oder Ausgaben anstehen. Ja, liebe Ehemalige, werft einmal einen Blick auf die Homepage der Kadetten (www.kadetten-thun.ch) und klickt euch dort bei den Impressionen durch die Fotos des Hollandlagers. Mit der Übernahme der Kosten für die Carfahrt hat der TKV ein unerlässliches Puzzleteil dazu geleistet und den Jugendlichen so ein unvergessliches Lager ermöglicht. Die Kadettinnen und Kadet-

ten schätzen diese Unterstützung sehr – die tollen Fotos sprechen für sich!

Sämtliche Vorstandssitzungen des Vereinsjahres sind planmässig durchgeführt worden. Wie üblich, hatten wir dabei die dankbare Aufgabe zu bestimmen, wo wir dem Kadettenkorps finanziell unter die Arme greifen. Nebst der erwähnten Carfahrt geschah dies vor allem auch bei der Anschaffung der neuen, tollen Sport-Shirts, aber auch bei der Werbetour in den Schulen und beim Preis-Sponsoring für die Kranzverteilung (Damenuhr für die Siegerin 3-Kampf Mädchen). Für weitere Details verweise ich an dieser Stelle auf die abgedruckte Jahresrechnung. Sowohl das Kleinkaliberschiesen für die Ehemaligen wie auch das „Ehemaligen-Bögele“ gingen unfallfrei und erfolgreich über die Bühne. Für die begehrten Zinnbecher waren wiederum ruhige Hände und starke Nerven gefragt. Den Organisatoren und den zahlreichen Helferinnen und Helfern sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Euch Ehemaligen sei zudem das nächste Altkadettenschiesen ans Herz gelegt. Auch an diesem Anlass gilt es, Treffsicherheit zu beweisen. Ein neuer Teilnehmerrekord im Jahr 2017 wäre doch mal was, oder?

Der langen Rede kurzer Sinn: **„Es fägt auf allen Ebenen!“**. Und wir geben alles, damit dies so bleibt! In diesem Sinne wünsche ich euch allen tolle Kadettentage in Huttwil und einen wunderschönen Fulehung!

St. Bütler

Stefan Bütler
Präsident Thuner Kadetten Verein



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen



Mysterium Fulehu

Die Fulehung-Maske
bleibt ein Geheimnis

Der Fulehung steht im Zentrum des Thuner Ausschiessets. Doch woher stammt dessen Maske eigentlich, und wie kam diese nach Thun? Eine Spurensuche.

Ohne den gehörnten Narren ist ein Ausschiesset schlicht undenkbar. Der Fulehung ist wie die Kadetten eng mit dem Thuner Volksfest verbunden. Doch das war nicht immer so, wie ein Blick in die Annalen zeigt: Zwar hatte eine Narrenfigur bereits im 16. Jahrhundert eine tragende Rolle am Ausschiesset. Allerdings nicht in der Form, wie wir sie heute kennen. Vielmehr gab es einen Narrenzeiger, welcher in Thun erstmals im Jahr 1766 erwähnt wird. Diesem Zeiger oblag es, beim Abschluss des Sommerschiessens, aber auch durchs Jahr hindurch, die jeweiligen Treffer anzuzeigen. Ein Brauch übrigens, welcher in der ganzen Schweiz, aber auch in Deutschland oder Österreich weit verbreitet war.

Während der Zeiger meistens zivile Kleider trug, trat er am Ausschiesset in einem Narrenkostüm auf und vollführte Luftsprünge oder hüpfte beidfüssig durch die Gegend, je nachdem, wie gut ein Schütze getroffen hatte. Eine Maske allerdings trug dieser Zeiger nicht, wie auch ein Stich vom Thuner Ausschiesset aus dem Jahr 1869 beweist, der in der Zeitschrift „Über Land und Meer“ erschienen ist.



Kein Fulehung, dafür ein Narr, welcher die Schützenresultate anzeigte: Diese Xylographie von Volmar über den Thuner Ausschiesset erschien 1869 in der illustrierten Zeitung „Über Land und Meer“. Darauf zu sehen ist der Umzug der jungen Armbrustschützen, begleitet von Musik und Tambouren, vor dem Berntor.

Zwei Armbrustschützen- korps aufs Mal

Eine Besonderheit in Thun war übrigens, dass es mit dem Männer- und dem Knabenarmbrustschüssen über eine gewisse Zeitdauer hinweg zwei parallele Armbrustschützenkorps gab, wobei die Männer sogar über ein eigenes Armbrustschützenhaus unterhalb des noch bestehenden Knabenschützenhauses beim Berntorfügten. Die Männer schossen dabei über den Stadtgraben Richtung Stadtmauer. Mit der Entwicklung des Gewehrs allerdings löste sich das Männerkorps auf. Zurück blieb das Knabenarmbrustschützenkorps, das im heutigen Armbrustschützenkorps der Kadetten seine Fortsetzung fand und dem auch noch heute eine tragende Rolle am Ausschiesset zukommt.



Der Fulehung ums Jahr 1900.

Teufelmaske erstmals 1864 erwähnt

Eine Teufelmaske am Thuner Ausschiesset wird schliesslich erstmals im Jahr 1864 schriftlich erwähnt. Und zwar in einem Leserbrief im Anzeiger von Interlaken. In diesem beschwert sich ein Leser darüber, dass „**mit einer dem Tell vorangetragenen Teufelmaske am Festumzug das Sinnbild der schweizerischen Freiheitskämpfe gehöhnt wurde**“. Die Thuner Schützengesellschaft weist den Vorwurf weit von sich. In ihrer Replik, die auf der Front des Anzeigers erschien, schreiben die Verantwortlichen: „**Richtig ist, dass der früher bei den Knaben so beliebt gewesene Bajass vor den Zeigern marschiert und dass dessen Wiedererscheinen allgemeine Heiterkeit erregt.**“

Ein erstes Bild vom Fulehung mit Narrenkostüm und Maske, wie wir ihn heute kennen, zeigt eine Postkarte aus dem Jahr 1878. Damals hiess der Narr, der ein Schyt, aber noch keine Söiblaatere mit sich trug, Bajass oder Jass. Der Spottname Fulehung wurde erst am 8. Oktober 1901 im Täglichen Anzeiger erwähnt.

...weiter gehts auf der nächsten Seite...



Das erste Bild des Fulehungs, wie wir ihn heute kennen, zeigt diese Postkarte aus dem Jahr 1878.

Mary G.
Prescher,
writer
and
editor. St.
Madison
Youkers,
ynoh) C.:
Directly
Kathleen
42, Navy

Legenden um den Fulehung

So wenig man über den Fulehung
wirklich weiss, so viele Legenden
ranken sich um die Figur.

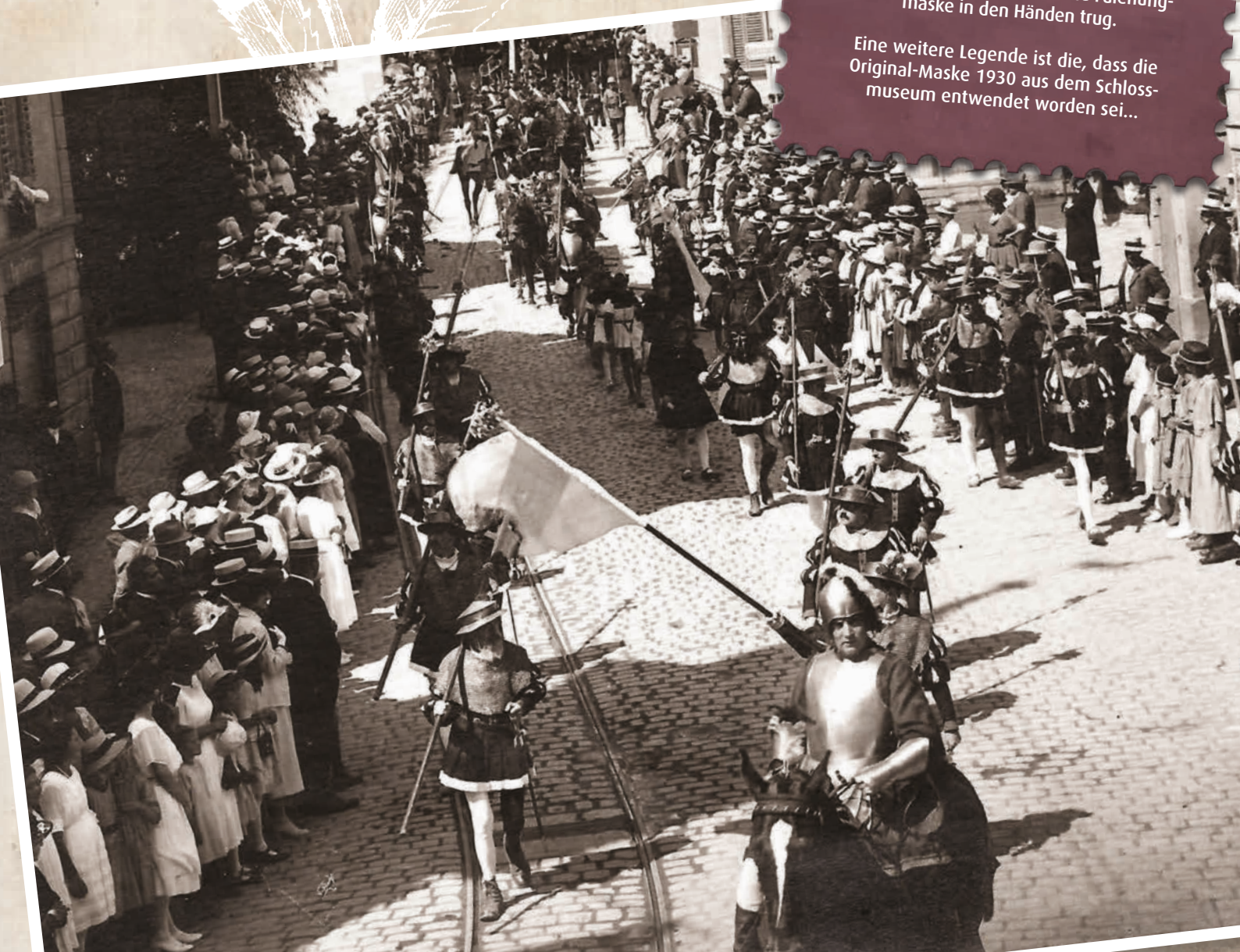
Untersuchung durch die Empa

Der Wunsch, die Fulehung-Maske von ihrer Geschichte und Herkunft her einordnen zu können, war in den vergangenen hundert Jahren allgegenwärtig: Dies äussert sich in den Legenden, welche um die Figur entstanden sind (siehe Kasten rechts), aber auch im Bestreben, wissenschaftliche Erkenntnisse über die Maske zu gewinnen.

1979 nämlich liess die Kadettenkommission die Originalmaske durch die eidgenössische Material- und Forschungsanstalt Empa untersuchen. Deren Fazit nach einer metallografischen Untersuchung: Eine genaue zeitliche Einordnung der Herstellung ist nicht möglich. Dennoch lässt die Untersuchung einige interessante Rückschlüsse zu: So ist die Maske aus drei Schichten aufgebaut. Das „Gerüst“ der Maske bildet ein Draht, worüber ein Blech und

Die Verknüpfung der Maske mit den Burgunderkriegen geschah wohl erst ums Jahr 1922 im Rahmen eines Festumzugs zu einer Thuner Gewerbeausstellung, als die Schützen mit historischen Murtenkrieger-Kostümen auftraten. Damals trug ein Schütze eine Teufelsmaske. Vier Jahre später nahmen die Thuner Schützen an den Feierlichkeiten zum 450-Jahr-Jubiläum der Murten Schlacht teil, wobei sie wieder als historische Gruppe im Kostüm der Murtenkrieger auftraten. Damals lief eine Person im Kostüm der Murtenkrieger mit, welche die Fulehungsmaske in den Händen trug.

Eine weitere Legende ist die, dass die Original-Maske 1930 aus dem Schlossmuseum entwendet worden sei...



anschliessend ein zweites Blech gebogen wurden. Während das äussere Blech aus einem Massenstahl der heutigen Zeit besteht, sind die inneren Teile aus einem wesentlich älteren Eisenwerkstoff hergestellt. Gemäss Empa handelt es sich dabei um Schweisseisen, welches wahrscheinlich nach dem Rennfeuerverfahren erzeugt wurde. Dieses Verfahren wurde um 1000 vor Christus erfunden und ist bei afrikanischen Völkern zum Teil heute noch üblich. In Europa allerdings wurde das Rennfeuer nur etwa bis Ende des 18. Jahrhunderts angewandt.

Die älteren Teile der Fulehung-Maske sind also spätestens im 18. Jahrhundert hergestellt worden. Sie könnten aber durchaus auch aus der Zeit der Burgunderkriege stammen. Die äusserste Blechschicht der Maske hingegen stammt von einer Renovation, welche noch nicht sehr lange zurückliegt.



Geschah hier die Verknüpfung mit den Burgunderkriegen? Am Umzug zur Thuner Gewerbeausstellung im Jahr 1922 trug einer der Thuner Schützen, die in historischen Murtenkrieger-Kostümen auftraten, eine Fulehungsmaske (Bildmitte).

Fritz Bieri restaurierte die Maske

Einer, der sich ebenfalls regelmässig der Restauration der Maske widmete, war Fulehung Fritz Bieri. Der Bäckermeister, der zwischen 1946 und 1965 das Amt ausübte, flickte die Original-Maske jeweils nach Gutdünken, ersetzte die Haare oder gab ihr vor dem Ausschiesset jeweils einen neuen Farbanstrich mit Lackfarben aus der Drogerie. *„Es kann gut sein, dass Fritz Bieri auch die roten Bäckli des Fulehungs angebracht hat“*, sagt der Thuner Lokalhistoriker Peter Küffer dazu.

Der letzte Fulehung, welcher die Original-Maske getragen hat, ist Walter Mani: *„Die Maske war 1970, als ich erstmals Fulehung war, noch in einem sehr guten Zustand“*, erinnert sich der 74-jährige zurück. *„Aber sie war mit einem Gewicht von rund 2,5 Kilogramm um einiges schwerer als die heutige Kunststoffmaske“*. Besonders in Erinnerung geblieben sind Walter Mani, der 11 Jahre Fulehung war, dass er nach dem Ausschiesset jeweils eine geschwollene und geschundene Nase hatte, weil er die Maske auf der Nase trug. *„Atmen durch die Nase war schlicht unmöglich“*, erzählt Mani. *„Da bekam man viel zu wenig Luft.“*

Dies war wohl mit ein Grund, dass sein Nachfolger Jürg Altmann ab dem Jahr 1982 eine Kopie der Maske aus Kunststoff trug, welche die Kadettenkommission hatte herstellen lassen. Eine weitere Kopie, welche fortan als Ersatzmaske diente, kam im Jahr 2000 hinzu. Vielen mag der damalige Ausschiesset in Erinnerung geblieben sein, weil aus Anlass dieser zweiten Kopie am Montagmorgen zwei Fulehungfiguren in Erscheinung traten.



Die Fulehung-Originalmaske wird an einem „geheimen“ Ort aufbewahrt. Bild: Ruedi Spiess

Original-Maske ist gut „versteckt“

Die Original-Maske wird seit 1982 gemäss der Leiterin des Schlossmuseums, Lilian Raselli, an einem geheimen Ort neben anderen Stadtaltertümern aufbewahrt. Ausgestellt wurde in der Vergangenheit nur eine Kopie: *„Wir geben den Ort, wo sich die Maske befindet, aus Sicherheitsgründen nicht bekannt“*, sagt Raselli. Und ergänzt: *„Ab 2018 wird auch die Kopie der Maske nicht mehr im Schloss ausgestellt sein, da wir ein neues Ausstellungs-konzept haben.“*

Gemäss Lilian Raselli ist es typisch für die Volksfest-Figur Fulehung, dass sich viele Legenden um sie gesponnen haben und sich das Fest ständig weiterentwickelt: *„Die Söiblaatere zum Beispiel kamen erst später hinzu. Vielleicht auch, weil der Fulehung sich damit besser zur Wehr setzen konnte“*, sagt Raselli. *„Genau so könnte sich auch der junge Brauch der Fulehüngli zu einem festen Bestandteil des Festes entwickeln.“* Einer, der vielleicht in ein paar Jahren ebenfalls nicht mehr wegzudenken ist...

Barbara Schluchter-Donski
Quelle: Peter Küffer

EHEMALIGENSCHIESSEN ARMBRUST

Daniel Costa und Reto Bieri waren am treffsichersten

Im Anschluss an den Schlussumzug folgte für viele ehemalige Thuner Kadetten der krönende Abschluss des Ausschiessets 2016: das Armbrustschieszen der Ehemaligen. Auf dem Prüfstand standen dabei die neuen Einschreibemodalitäten.

Eins vorneweg: Die neue Einschreiberegulung, welche im vergangenen Jahr erstmals zur Anwendung kam, hat sich bewährt und wird deshalb auch in den nächsten Jahren gelten.

184 Schützinnen und Schützen – und damit weniger als teilnahmeberechtigt wären – trafen sich am vergangenen Ausschiessetdienstag im schön bekränzten Schützenhaus, wo wie jedes Jahr eine einzigartige Stimmung herrschte, wo Jugenderinnerungen aufgefrischt und alte Freundschaften gepflegt wurden.

Das Programm umfasste zwei Probeschüsse und fünf gültige Schüsse. Mit dem hervorragenden Resultat von 24 von 25 möglichen Punkten und 2 Mouchen ging Reto Bieri als Sieger hervor. Am Schluss fand traditionsgemäss das „Karischiessen“ statt, bei welchem wie beim berühmten Gesslersschiessen am Vormittag jeder Schütze mit einem Schuss auf Karl den Kühnen zielt, in der Hoffnung, das begehrte Bild heimtragen zu können. Dieses Jahr ging die Rechnung für Daniel Costa am besten auf. Er konnte sich am Schluss als Sieger ausrufen lassen.

Hans Streuli



Rangliste Programm 2016

Promotion/Punkte/Mouchen

1.	Reto Bieri	1991	24	2
2.	Patrick Zahnd	2010	23	2
3.	Tanja Bischoff	1986	23	1
4.	Christoph Mürner	1985	22	1
5.	Beno Fankhauser	2006	22	1
6.	Jasmin Bischoff	2012	22	1
7.	Roger Wiederkehr	1977	22	0
8.	Rolf Bögli	1979	22	0
9.	Thomas Bögli	1980	22	0
10.	Daniel Bütler	1988	22	0
11.	Jan Bruni	2008	21	2
12.	Thomas Helmle	1979	21	1
13.	Dieter Salzmänn	1969	21	0
14.	Peter Aegerter	1972	21	0
15.	Michel Baumann	1992	21	0
16.	Adrian Frey	1992	20	2
17.	Adrian Baudenbacher	1964	20	1
18.	Urs Steinmann	1968	20	1
19.	Reto Messerli	1982	20	1
20.	Martina Gattlen	1986	20	0
21.	Thomas Jutzi	1994	20	0
22.	Marco Ryter	2006	20	0
23.	Nik Brönnimann	2012	20	0

Rangliste Karl der Kühne 2016

1.	Daniel Costa	1968
2.	Max Roth	1963
3.	Urs Wenger	1971
4.	Roger Wiederkehr	1977
5.	Lukas Müller	2012
6.	Thomas Jutzi	1994
7.	Peter Aegerter	1972
8.	Heinz Rindlisbacher	1987

Die glücklichen Gewinner mit ihren Preisen: Daniel Costa (links) konnte das begehrte Kari-Bild nach Hause nehmen, Reto Bieri als Sieger des Programms den Wanderpreis.



Neue Armbrüste hergestellt

Insgesamt 16 Personen und Organisationen haben sich auf den Aufruf im letztjährigen Täntschi gemeldet und eine neue Armbrust bestellt: „Wir haben nun 16 Armbrüste zum Preis von jeweils 4300 Franken beim Thuner Drechslermeister Hans-Jürg Bruni und beim Büchsenmacher Horst Redies in Auftrag gegeben“, erklärt der Thuner Armbrustschützenkorpsleiter Markus Wind. Dies, obwohl man erst davon ausgegangen war, dass nur eine Produktion ab 20 Stück Sinn machen würde. „Wir haben nochmals genau gerechnet und gesehen, dass wir die Armbrüste auch mit 16 Stück zu einem vernünftigen Preis produzieren können“, so Markus Wind weiter. „Zudem wollten wir die 16 Interessenten nicht enttäuschen.“

Im Verlaufe des Jahres wurden nun die verschiedenen Einzelteile produziert, derzeit sind die Handwerker daran, die Armbrüste zusammenzusetzen. Deren Abgabe an die neuen Besitzer ist im Frühjahr 2018 geplant.

Einladung zum Armbrustschiessen der Ehemaligen 2017

Datum: Dienstag, 26. September

- 1. Feuer für die Promotionen 1999 bis 2016:** Beginn um ca. 12.30 Uhr
- 2. Feuer für die Promotionen 1985 bis 1998:** Beginn um ca. 14.30 Uhr
- 3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1984:** Beginn um ca. 16.30 Uhr

Schiessen auf das Bild Karl der Kühne in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer. Beginn *frühestens* um 18.45 Uhr.

Schussgeld und Promotion

Das Schussgeld für beide Schiessen beträgt **20 Franken**. Aus organisatorischen Gründen ist das Schussgeld bereits beim Einschreiben zu bezahlen.

Das Promotionsjahr (Kaderjahr) entspricht dem Austrittsjahr bei den Kadetten und ist dementsprechend ein Jahr früher als das Schulaustrittsjahr. Daraus folgt, dass das Promotionsjahr beim TKV nicht demjenigen beim VTP entspricht. Wir bitten euch, dies beim Einschreiben zu berücksichtigen.

Einschreiben

Bitte beachten: Aufgrund der Erfahrungen vergangener Jahre haben wir die Einschreibemöglichkeiten vor einem Jahr grundlegend neu organisiert. **Einzige Einschreibemöglichkeit ist am Ausschiesstmontag um 9.00 Uhr im Rathaus**. Die Einschreibemöglichkeiten bei den VTP- und TKV-Hauptversammlungen entfallen!

Um den Ablauf zu verbessern und allzu lange Wartezeiten zu vermeiden, werden wir eine Zahlstelle und pro Feuer eine Einschreibestelle einrichten. Im 1. und 2. Feuer können wir maximal 68, im 3. Feuer 64 Schützinnen und Schützen aufnehmen. Sind die Plätze im eigenen Feuer vergeben, kann man eine Nummer für den Warteraum beziehen. Sollte es am Schluss des Einschreibens in anderen Feuern noch freie Plätze geben, so werden diese mit den Leuten im Warteraum gemäss erhaltener Nummer (beginnend bei Nummer 1) aufgefüllt. Sollten wider Erwarten noch freie Plätze bleiben, werden diese vor oder nach dem Gesslerschiessen belegt.

Es gilt es zu beachten, dass ein Einschreibender nur sich selber und maximal eine weitere Person einschreiben darf. Es können maximal 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schießen. Weiterhin gilt der Grundsatz, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren mit der Armbrust geschossen haben. Wir zählen auf eure Fairness!

Schiessorganisation

Das Schiessprogramm besteht aus 2 Probe- und 5 gültigen Schüssen. Pfeile bitte selber mitbringen! Falls neue Pfeile benötigt werden, können diese bei uns bezogen werden. Seit 5 Jahren sind neue Pfeile mit fix vorgeformten Flügelchen erhältlich, die sich besser bewähren als die bisherigen Pfeile.

Die Rangverkündigung findet unmittelbar im Anschluss an das Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen im Schützenhüsi statt. Preisberechtigt sind die besten 20 Schützinnen und Schützen. Die Preise werden nur an diejenigen abgegeben, die bei der Preisverteilung anwesend sind oder einen Stellvertreter bestimmt haben. Andernfalls werden sie weitervererbt. Es werden keine Preise verschickt.

Hans Streuli, TKV
Hanspeter Vetsch, VTP

EHEMALIGENSCHIESSEN KLEINKALIBER



Ein hoher Gast und ein strahlender Sieger

Das 28. Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen war geprägt von vielen persönlichen Bestleistungen. So ergab sich am Schluss ein Durchschnitt von über 90 Punkten. Simon Zoss gewann mit herausragenden 102.0 Punkten.

Bei angenehmen äusseren Bedingungen – die Sonne kam kurz vor Schiessbeginn hinter den Wolken hervor – betraten die ersten Schützinnen und Schützen kurz vor 13 Uhr den Schiessstand Guntelsey. Das Schiessen war somit lanciert, und das Helfer-Team hatte alle Hände voll zu tun, um den insgesamt 281 Schützinnen und Schützen die optimalen Voraussetzungen für viele persönliche Bestleistungen – der Durchschnitt aller Rangierten lag bei guten 90.3 Punkten – zu schaffen.

Für ein besonderes Highlight sorgte der Fulehung höchstpersönlich, indem er unter Beobachtung seiner vielen Fans sein Können – diesmal mit dem Kleinkalibergewehr anstelle von Schyt und Söiblaatere – unter Beweis stellte.

Im Rahmen der TKV-Hauptversammlung in der Konzepthalle 6 fand schliesslich die Preisverteilung statt.

Simon Zoss gewann mit hervorragenden 102.0 Punkten und konnte deshalb den Wanderpreis und den Bündner Zinnbecher entgegennehmen. Die weiteren Podestplätze holten sich mit einem identischen Resultat von 99.9 Punkten Chantal Lengacher-Balmer (2.) und Sascha Rüegsegger (3.). Besonders gross war die Freude und Überraschung bei Corinne Manz, die im 32. Rang mit 96.7 Punkten den 20. und letzten Zinnbecher von TKV-Präsident Stefan Bütler entgegennehmen konnte.

Mein Dank gilt allen Teilnehmern, die zum rundum gelungenen Schiessen beigetragen haben, sowie dem tollen Helfer-Team, das einmal mehr perfekte Rahmenbedingungen für den beliebten Anlass geschaffen hat. Ich freue mich, Sie alle im 2017 im Rahmen der 29. Auflage des Kleinkaliberschiessens wieder in der Guntelsey begrüssen zu dürfen.

Michael Stettler



Der Sieger des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen: Simon Zoss.

Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2017

Datum: Montag, 25. September 2017

Zeit: 13.00 bis 15.30 Uhr

Ort: Schiessanlage Guntelsey

Programm

- Auf Scheibe A 10, liegend frei oder aufgelegt
- 1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf
- 10 Schüsse, einzeln gezeigt (elektronische Trefferanzeige)
- Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen sind nicht gestattet

Transportgelegenheit

Ab 13 Uhr ist ein Pendelbetrieb mittels STI-Bus zwischen dem „Car-Terminal Berntor“ (ehemals Viehmarkt neben dem Berntor) und der Schiessanlage Guntelsey organisiert. Der Transport ist für die Schützen und ihre Begleiter gratis. Er wird durch den TKV pauschal bezahlt (Sponsoren sind selbstverständlich gerne willkommen). Letzte Rückfahrt von der Guntelsey in die Stadt um 17.15 Uhr.

Stichgeld

- inkl. Munition Fr. 20.-
- Helferinnen und Helfer bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montag von 10.30 Uhr bis ca. 16 Uhr Zeit hat und beim Schiessanlass mithelfen möchte, soll sich bitte bei mir melden (Michael Stettler, Tel. 079 463 62 66).

Rangierung

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, welche auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

Rangverkündigung und Preisverteilung

- Die Rangverkündigung erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung des TKV, die am Montag, 25. September 2017 in der Konzepthalle 6 in Thun stattfindet (Beginn 18.00 Uhr, siehe auch Seite 23).
- Den Treffsichersten wird bis zum 20. Rang ein gravierter Zinnbecher übergeben. Die Preise erhalten grundsätzlich nur diejenigen, die an der Rangverkündigung persönlich anwesend sind. Stellvertretung ist nur in begründeten Fällen und nach vorgängiger Rücksprache mit dem Schiessleiter gestattet.
- Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten weitergegeben.
- Die Tagessiegerin oder der Tagessieger erhält den Siegerbecher und kann für ein Jahr den Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Michael Stettler

Rangliste Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2016

Name	Jahrgang	Punkte
1 Simon Zoss	1992	102.0
2 Chantal Lengacher-Balmer	1987	99.9
3 Sascha Rügsegger	2000	99.9
4 Elisabeth Aust	1997	99.7
5 Rolf Bögli	1964	99.5
6 Patrick Zahnd	1995	99.4
7 Bruno Gerber	1965	99.3
8 Janina Bähler	1999	99.3
9 Adrian Grossniklaus	1965	99.0
10 Daniel Sommer	1959	98.9

Die vollständige Rangliste ist auf der Homepage des TKV ersichtlich:
www.tkv-thun.ch/ausschiesset

ALTKADETTENSCHIESSEN

Der jüngste Altkadett war der Beste

Für den Thuner Kadetten Verein wurde das letztjährige Altkadetten-Schiessen in Murtener zum Volltreffer: Mit dem Sieger Sascha Rüegegger, gefolgt von fünf weiteren Thunern, gewann der TKV zum dritten Mal in Serie die Sektionswertung.

Was das Ehemaligenschiessen für den TKV, ist das Altkadetten-Schiessen für sämtliche Ehemalige des Kadettenverbands Schweiz. An einem kurzweiligen Anlass können sie sich unabhängig der Altersklasse in ihren schiess-technischen Fertigkeiten messen und Freundschaften über die Korpsgrenzen hinaus pflegen. Dass sich dafür nicht nur – wie der Name vermuten liesse – ältere, sondern durchaus auch jüngere ehemalige Kadetten begeistern lassen, zeigte der 16-jährige Sascha Rüegegger.

Dabei kam dem einstigen Sportfachchef Schiessen durchaus gelegen, dass der Traditionswettkampf anlässlich der Eidgenössischen Kadettentage stattfand. Zwischen dem Anfeuern und Unterstützen des Thuner Korps traf er guten Mutes in der Schiessanlage Jägerstein ein, wo er im Vorjahr beim Kleinkaliberschiessen der Kadetten bereits ein Diplom gewonnen hatte. Den Wechsel auf die grosse Distanz meisterte Sascha Rüegegger mühelos und erzielte mit beeindruckenden 95 Punkten das Tageshöchstresultat.

Unterstützung erhielt er von bewährten Teamkollegen. Adolf Baumgartner, dem Gewinner von 2014, gelang wiederholt ein starkes Resultat. Mit 93 Punkten klassierte er sich im 2. Rang, unmittelbar vor Erich Salzmännli mit 92 Punkten. Der fleissige Schütze des Thuner Kadetten Vereins stand somit sieben Jahre nach seinem Sieg erneut auf dem Podest. In der ersten Ranglistenhälfte der Einzelkategorie vermochte sich einzig Walter Fretz aus Zürich zwischen die Thuner zu schieben. Diese gewannen schliesslich mit beachtlichen 10.3 Durchschnittspunkten Vorsprung die 53. Austragung des Altkadetten-Schiessens.

Nach dem Wettkampf blieb genügend Zeit für einen Besuch der Murtener Altstadt. Mit etwas Glück fand sich ein Plätzchen unter den Lauben, wo man in geselliger Runde die Darbietungen der Kadetten verfolgen konnte. Zur Rangverkündigung und dem gemeinsamen Znacht trafen sich die Altkadetten später im Festzelt. Mit einem Nidelkuchen zum Abschluss versüssten die Murtner ihren Gästen den angenehmen Aufenthalt in der Zähringerstadt.

Adrian Graf

Ranglisten 2016

Sektionskategorie	Punkte-Durchschnitt
1. Thuner Kadetten Verein	90.3
2. Altkadetten Zürich	80.0

Einzelkategorie

Einzelkategorie	Punkte
1. Sascha Rüegegger	95
2. Adolf Baumgartner	93
3. Erich Salzmännli	92
4. Adrian Graf	90
5. Roland Auf der Maur	90
6. Philippe Schwarz	87
8. Max Roth	85
9. Urs Balmer	84
13. Roman Gimmel	78
17. Elsbeth Roth	76

Einladung zum 54. Altkadetten-Schiessen 2017 in Zürich

Dieses Jahr wird das Altkadetten-Schiessen von unseren Zürcher Kollegen organisiert und findet am Samstagnachmittag, 16. September 2017 statt. Nachdem sich die Austragungen im Züribiet auch schon mit unserem Ausschiesst überschritten haben, klappt die Terminabstimmung in jüngster Zeit viel besser. Es wäre deshalb schön, wenn sich die Thuner mit einer munteren Gruppe für die Rücksichtnahme revanchieren könnten. Die Ausschreibung erfolgt erst nach dem Redaktionsschluss und wird daher auf der Homepage www.tkv-thun.ch aufgeschaltet. Alle ehemaligen Thuner Kadetten sind herzlich zu einer Teilnahme eingeladen. Interessierte melden sich bitte bei:

Adrian Graf
Rütliweg 19
3608 Thun
079 433 59 30
adrian.graf@swissonline.ch



Gute Stimmung nach einem gelungenen Wettkampf (hintere Reihe v.l.): Roland Auf der Maur, Roman Gimmel, Erich Salzmännli, Adrian Graf. Vordere Reihe: Beatrice und Adolf Baumgartner, Elsbeth und Max Roth, Kathrin Rüegegger, Sascha Rüegegger. Es fehlen: Urs Balmer und Philippe Schwarz.



Neues Logo – neues Shirt

Seit dem vergangenen Jahr haben die Kadetten ein neues Logo. Dieses prangt ab sofort auch auf den neuen Sporthirts. Unter anderem dank dem TKV erhielten die Kadetten in diesem Frühling zwei Exemplare geschenkt.

Mit einem Beitrag in der Höhe von 10 000 Franken hat der Thuner Kadetten Verein einen grossen Teil zur erfolgreichen Lancierung der neuen Shirts beigetragen. Unter anderem konnten alle Kadetten im März dieses Jahres zwei Shirts, die mit dem neuen Logo versehen sind, gratis im Sportgeschäft Rieben entgegennehmen.

„Die neuen Shirts bestehen aus 50 Prozent Baumwolle und 50 Prozent Polyester und sind sehr angenehm zu tragen“, freut sich der Thuner Korpsleiter Thomas Balsiger. „Hergestellt wurden diese durch die Firma Erima, das heisst, die Kadetten tragen nun die gleichen Shirts wie der FC Thun, der 1. FC Köln oder der deutsche Handballmeister“, erklärt der Korpsleiter. Und fügt dann lachend an: „Sportliche Erfolge sind also schon fast vorprogrammiert!“

Zukünftig können die Shirts für 20 Franken im Sportgeschäft Rieben gekauft werden. Neueintretende erhalten ihr erstes Shirt ebenfalls geschenkt.



Impressum

Herausgeber: Tätsch – das offizielle Mitteilungsorgan des Thuner Kadetten Vereins – die Ehemaligen

Der Vorstand: Stefan Bütler (Präsident), Thomas Balsiger, Karin Baumann, Thomas Bögli, Adrian Graf, Catherine Hartmann-Lucas, Barbara Schluchter-Donski, Sandra Stettler-Pauchard, Michael Stettler und Hans Streuli

Website: www.tkv-thun.ch

Redaktion: Barbara Schluchter-Donski, Hohmadpark 14, 3604 Thun, b.schluchter@gmx.ch

Konzept/Gestaltung: Reto Kernen, magma graphics concepts www.magmagraphics.ch

Bilder: Markus Grunder

Druck: Vetter Druck AG, Thun. Auflage: 3500 Ex.

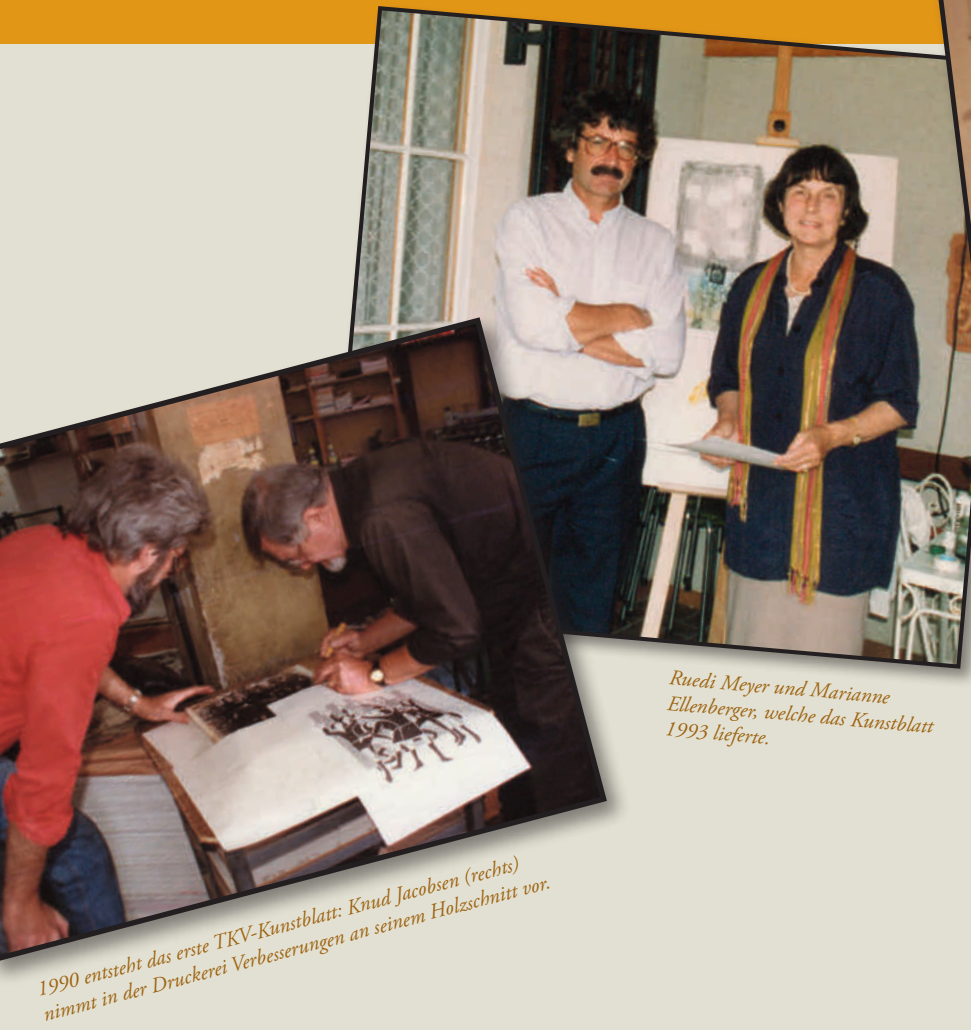
Redaktionsschluss Nr. 33: 31. Mai 2018
Redaktionelle Beiträge bitte nur in elektronischer Form (Text- und Bilddaten separat und vollständig) liefern. Herzlichen Dank!

Adressänderung: Auf www.tkv-thun.ch kann ein entsprechendes Formular ausgefüllt werden. Für weitere Fragen betreffend Adressänderung oder Neumitgliedschaft: Catherine Hartmann-Lucas, Adressverwalterin TKV, Neufeldstrasse 54, 3604 Thun oder tkv@gmx.ch

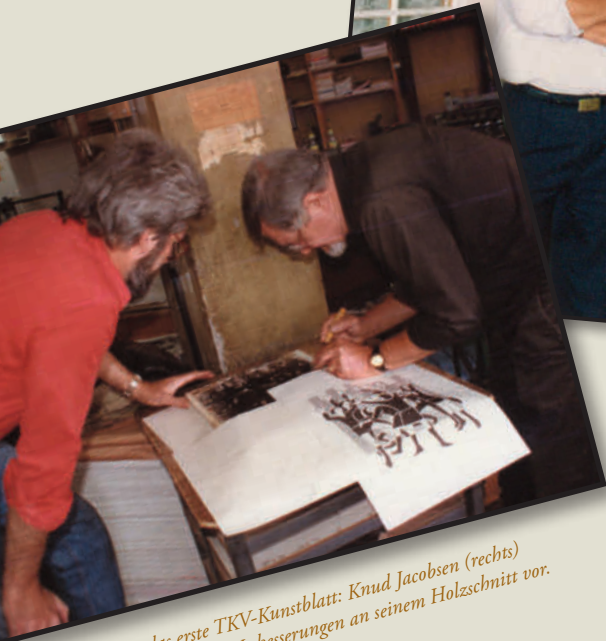
Einzahlungen: Wenn Sie den «TKV – die Ehemaligen» unterstützen wollen, können Sie dies auch direkt via E-Banking tun:

Die IBAN-Nummer bei der Berner Kantonalbank ist **CH39 0079 0042 3761 0280 5**, lautend auf Thuner Kadetten Verein.

TKV-KUNSTBLATT



Ruedi Meyer und Marianne Ellenberger, welche das Kunstblatt 1993 lieferte.



1990 entsteht das erste TKV-Kunstblatt: Knud Jacobsen (rechts) nimmt in der Druckerei Verbesserungen an seinem Holzschnitt vor.



1994: Ruedi Meyer und Christoph de Roche vom TKV beim Drucken des Kunstblatts von Klara Stoller.

1995: Der TKV den Druck von...

Ist das 25. Kunstblatt auch gleich das letzte?

In diesem Jahr gibt der TKV sein 25. Kunstblatt heraus. Wie sich dieses präsentiert und wer für dessen Gestaltung verantwortlich ist, will Galerist Markus Hodler erst an der Hauptversammlung verraten. Es könnte gleichzeitig der Abschluss einer Ära sein.

„Wir wollten die Vereinsversammlungen beleben und gleichzeitig Geld für die Kadetten beschaffen“, erinnert sich TKV-Gründer Ruedi Meyer an die Anfänge des Kunstblatts zurück. Im Jahre 1990 wars, als sich der Thuner Kieferorthopäde, der selber künstlerisch tätig ist, mit dem Künstler Knud Jacobsen traf und diesem das erste TKV-Kunstblatt in Auftrag gab: „Ich mag mich noch sehr gut daran erinnern, wie wir schliesslich in der Druckerei Aeschlimann an der Freienhofgasse die ersten Drucke

machten und Knud Jacobsen hier und da Verbesserungen vornahm“, erzählt Ruedi Meyer. Und die Kunstblatt-Idee kam bei den Mitgliedern gut an: „Die Leute reservierten die Bilder weit im Voraus und wünschten sich jeweils auch in den Folgejahren die gleiche Nummer der jeweils 100 Exemplare.“ Insgesamt zwölf Kunstblätter hat Ruedi Meyer schliesslich für den TKV initiiert, unter anderem mit Künstlern wie Willy Grüness, Marianne Ellenberger, Hans Ueli Wenger, Willy Waber oder Hans Ruedi Thomi. Und sein letztes Bild im Jahr 2002 realisierte Ruedi Meyer gleich selbst. Ein äusserst erfolgreiches Blatt übrigens, das neben den Bildern von Knud Jacobsen, Marcel Kunz, Reto Kern und Lisa Roggli heute als vergriffen gilt.

Bernhard Bischoff übernahm für vier Jahre

Vier weitere Kunstblätter betreute schliesslich der Thuner Galerist Bernhard Bischoff, welcher heute als Partner in der renommierten Galerie Kornfeld in Bern tätig ist: „Wir hatten immer eine treue Kundschaft“, erinnert sich der 43-Jährige zurück. Allerdings sei es schwierig gewesen, neue Kreise zu erschliessen. Auch mit dem Kunstblatt von Arthur Loosli, den viele noch als Lehrer am Gymnasium erlebt hätten, sei dies nicht gelungen.

Das kann auch der aktuell Zuständige Markus Hodler bestätigen: „Das Interesse an den Kunstblättern ist leider in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen“, sagt der Galerist, welcher bis heute acht Kunstblätter herausgegeben hat. Besonders hebt Markus



*Vorstand begutachtet
Hans-Ulrich Wenger.*



*1996: Willi Waber
beim Unterschreiben
seines Kunstblatts.*



Hans-Ulrich Wenger bei der Detailpflege.



Kunstblatt-Initiant Ruedi Meyer packt mit an.

Hodler dabei sein erstes, zweiteiliges Kunstblatt von Stefan Werthmüller hervor, das mit der Darstellung einer „Fulehündin“ alle überrascht habe. Und er erzählt vom Fotoshooting mit Patric Spahni und dem Fulehung an einem Frühlingsabend auf dem Schlossberg, bei welchem junge Leute ihren Augen nicht mehr getraut hätten. Oder vom Zeichnungswettbewerb, den mit Sara Frey eine damalige Kadettin gewonnen habe.

In diesem Jahr nun lanciert Markus Hodler das 25. TKV-Kunstblatt. Allerdings will er darüber noch nicht allzu viel verraten: „*Vorstellen werde ich es an der TKV-Versammlung am Ausschiesset*“, sagt er nur.

Alle Kunstblätter aufs Mal

Und damit dem Jubiläum auch sonst Genüge getan wird, organisiert Markus Hodler ab dem Freitag, 22. September in seiner Galerie eine Gesamtschau sämtlicher Blätter, welche bisher erschienen sind. Diese Ausstellung wird bis Samstag, 14. Oktober eingerichtet bleiben. Unter Umständen ist es gleichzeitig ein Abgesang auf die Zeit der TKV-Kunstblätter: „*Es kann gut sein, dass das 25. Kunstblatt auch das letzte ist*“, bedauert der Galerist.

Barbara Schluchter-Donski

Das neue Kunstblatt ist ab Ausschiessetdiensttag in der Galerie Hodler an der Frutigenstrasse 46A im Hohmadpark ausgestellt und kann dort oder an der TKV-Hauptversammlung (siehe auch Seite 23) gegen Barzahlung gekauft werden. Der Preis pro Blatt beträgt 200 Franken. Das Kunstblatt wird in einer Auflage von lediglich 100 Stück hergestellt. Vom 1. Januar 2018 an kostet das Kunstblatt 2017 wie die übrigen Restbestände 250 Franken (Rabatte bei Mehrfachkauf).

HOLLAND



KADETTEN
THUN

Das obere Kader 2017 mit (v.l.) Rico Möri (Tambourenmajor), Pascal Feller (Oberleutnant 4. Kompanie), Claudio Gyger (Oberleutnant 1./2. Kompanie), Raffael Schluchter (Oberschützenmeister), Yannic Reust (Hauptmann), Elina Seiler (Oberleutnant 3. Kompanie), Larissa Witschi (Oberleutnant 5. Kompanie) und Rahel Lanz (Spielführerin im Rang eines Oberleutnants).



Fabrikneue Velos und kaputte Motoren

Stürmische Winde und kalte Temperaturen begleiteten die Kadetten im diesjährigen Hollandlager. Fabrikneue Velos und kaputte Motoren sorgten zudem für Gesprächsstoff.

Das Hollandlager begann für die Kadetten früh. Bereits um 4.30 Uhr mussten sich diese auf dem Progyplatz besammeln, um die 12-stündige Reise anzutreten. Mit zwei Bussen reisten die Kadetten nach Amsterdam.

Am nächsten Morgen, am Ostersonntag, schwangen sich die Kadetten auf ihre fabrikneuen, tadellos funktionierenden Fietsen und nahmen ihr erstes Ziel der Woche, Breukelen, in Angriff. Trotz starken Regens und Hagels meisterte das Korps die Strecke mühelos. Mit den Schiffen, die unterdessen dieselbe Strecke zurückgelegt hatten, fuhren die Kadetten anschliessend weiter durch zahlreiche Schleusen und Kanäle, um an ihr Ziel, Vianen, zu gelangen. Auf dem Weg dorthin musste das Schiff Jacob abgeschleppt werden, da der Motor defekt war.

Am zweiten Fahrtag besuchten die Kadetten die weltbekannten Windmühlen von Kinderdijk. Mit der Fähre überquerten sie die Ouda Mass, um zum Anlegeplatz der Schiffe zu gelangen. Der Abend durfte selbst gestaltet werden: Ob sie die Stadt erkundeten oder auf den Schiffen blieben und Karten spielten, blieb den Kadetten überlassen. Nach einer kurzen Bootsfahrt nahmen die Kadetten am nächsten Tag die Strecke nach Delft unter die Räder, wobei am Nachmittag das Obere Kader für das Kartenlesen zuständig war. Problemlos erreichte das Korps die Schiffe in Delft.

Am Mittwoch besuchten die Kadetten den Gerichtshof von Den Haag. Und nach einer Fahrt durch die Dünen durften sie Zeit am sehr windigen Strand verbringen. Einzelne Mutige stürzten sich dabei sogar in die kalte Nordsee. Nach der Mittagspause nahmen die Kadetten die letzte Etappe des Tages in Angriff: Die Tulpenfelder waren für die meisten das Highlight des Tages. Und in Zandvoort konnten sie einen Blick auf die ehemalige Formel-1-Strecke erhaschen.

Nach einer langen Fahrt von Harlem nach Amsterdam genossen die Kadetten schliesslich den letzten Abend auf den Schiffen.

Yannic Reust, Hauptmann
Claudio Gyger, Oberleutnant 1./2. Kompanie



AUSMARSCH



Himmlisches Wetter, super Laune, unvergesslicher Tag

Der traditionelle Ausmarsch führte die Kadetten 17. Mai zum Forsthaus Blochbuche. Das himmlische Wetter sorgte für eine Superlaune bei den Kadetten. Einem unvergesslichen Tag stand also nichts im Wege.

Das Ziel des diesjährigen Ausmarsches war die Blochbuche. Beim Hinweg wanderten wir auf dem Weg oberhalb des Thunersees. Nachdem die 5. und die 4. Kompanie die erste grosse Treppe hinter sich gebracht hatten, machten wir alle eine kurze Pause und tranken etwas. Der Wanderweg führte uns schliesslich weiter zur Waldspielgruppe, wo wir das Znüni einnahmen und einen wunderschönen Ausblick auf den Thunersee genossen.

Doch dann trennten sich unsere Wege: Die 2. und die 3. Kompanie nahmen den oberen und strengeren Weg, währenddessen die jüngeren Jahrgänge den unteren Weg einschlugen. Nur noch eine abschliessende Treppe trennte uns schliesslich von der verdienten Mittagspause, wo wir Cervelats brätelten und Zeit mit unseren Freunden verbrachten.

Nach der zweistündigen Pause nahmen wir ausgeruht den Rückweg in Angriff. Anders als beim Hinweg wählten wir diesmal den direkten Weg dem See entlang.

Pascal Feller, Oberleutnant 4. Kompanie
Larissa Witschi, Oberleutnant 5. Kompanie



GENERAL-GUISAN-MARSCH

Schönes Wetter und ein neuer Pin

Zahlreiche Kadetten wanderten Ende Mai bereits zum 8. Mal unter der Leitung von Felix Bräm auf den Pfaden des General-Guisan-Gedenkmarschs. Dieses Jahr spielte sogar das Wetter mit. Und: Es gab einen neuen Pin.

„Traditionsgmäss würs hüt äigentlech rägne“, meinte Felix Bräm lachend bei der Besammlung der Kadetten am Sonntagmorgen. Und deutete dann in Richtung des stahlblauen Himmels, den keine Wolke trübte. Den Regenschutz konnten die Kadetten im Gegensatz zu den letzten Austragungen des General-Guisan-Marsches denn auch getrost zuhause lassen. Dafür waren die doppelte Portion Sonnencreme, Hut und Sonnenbrille nötig, stieg die Temperatur doch auf beinahe 30 Grad. Dank der guten Laune und dem flotten Marschtempo der Kadetten waren die 20 Kilometer aber schnell zurückgelegt.



Erschöpft und glücklich erreichten die Kadetten schliesslich den Bahnhof Spiez. Doch an eine schnelle Heimkehr war nicht zu denken: Wegen einer Störung zwischen Thun und Bern fiel der Zug aus, und die Kadetten mussten den nächsten Zug abwarten. 30 Minuten später als geplant kamen dann alle unversehrt in Thun an.

Speziell an diesem Guisanmarsch war die Lancierung eines neuen Pins. Früher bekam jeder,

der am Marsch teilnahm, einen einheitlichen Pin. Passend zum neuen Logo wurde nun ein neuer Pin in verschiedenen Ausführungen gestaltet. Ab sofort gilt: Wer das erste Mal teilnimmt, bekommt einen bronzenen, wer das zweite Mal mitmacht, kriegt einen silbernen und wer ganze vier Mal dabei ist, bekommt einen goldenen Pin.

Elina Seiler, Oberleutnant 3. Kompanie



KADETTENTAGE 2017



Huttwil ganz in der Hand der Kadetten

Am 2. und 3. September werden die Kadetten zwei abwechslungsreiche Tage in Huttwil verbringen. Rund 330 Thunerinnen und Thuner messen sich anlässlich der Kadettentage mit Gleichaltrigen aus den anderen Kadettenkorps.

„Ich freue mich schon jetzt auf zwei sportliche und hoffentlich erfolgreiche Kadettentage in Huttwil“, sagt der Thuner Hauptmann Yannic Reust. „Nach dem Leichtathletikmehrkampf und der Marschmusikdemonstration am Samstag wird die Stadtstafette am Samstagnachmittag sicher einer der Höhepunkte sein“. Angefeuert durch viele Thuner Fans würden die Teilnehmer zu Höchstleistungen angespornt. Und der Kadettenhauptmann verweist gleichzeitig auf die verschiedenen Wettkämpfe sowie die Pendelstafette am Sonntag, mit welchen die Kadettentage ihren krönenden Abschluss finden würden.

„Das Stadtstafettenfähnli wird auch in diesem Jahr das Ziel der Thuner Kadetten sein“, sagt Yannic Reust. „Hoffentlich können wir es diesmal mit nach Hause nehmen“. Der Thuner Hauptmann bedauert gleichzeitig: „Leider ist es das letzte Jahr, in dem ich aktiv dabei bin. Ich kann mir gut vorstellen, später einmal als Helfer mitzumachen oder in der Musik auszuhelfen.“

Das Programm

Freitag, 1. September

Abend: Festwirtschaft auf dem Brunnenplatz samt Unterhaltungskonzert mit der Kadettenmusik Langenthal und der Kadettenmusik Huttwil

Anschließend: Konzert mit den Bebops

Samstag, 2. September

Vormittag: Leichtathletik-Mehrkampf, Schiessen

Ab Mittag: Festwirtschaft auf dem Brunnenplatz

Nachmittag: Marschmusik in der Marktgasse und Stadtstafette

Abend: Unterhaltungskonzerte der Kadettenmusiken Huttwil, Burgdorf, Murten und Thun auf dem Brunnenplatz (Festzelt)

Sonntag, 3. September

Vormittag: Mannschaftswettkämpfe in verschiedenen Sportarten in Huttwil, Wyssachen, Uhusen, Zell und Altbüron

Nachmittag: Stafetten, Gesamtchor und Rangverkündigung



Glitter and Glamour

AUSSCHIESSET BALL

Tanzen, Plaudern und alte Bekannte treffen.
Der Thuner Ausschiesset Ball begeistert Sie
dieses Jahr mit «Glitter and Glamour».

Der Ball beginnt um 22 Uhr in der Halle 1, Thun-Expo.
Die Aussenbar wird bereits ab 21 Uhr geöffnet sein.

Nicht verpassen:

**Der Vorverkauf startet am 9. September bei der
Confiserie Steinmann, Bäälliz 37 in Thun!**

Für den Ball wird Wert auf festliche Kleidung gelegt
(keine T-Shirts, Caps und Jeans).

**Dienstag, 26. September · 22.00 Uhr bis 03.00 Uhr ·
Halle 1, Thun-Expo · Fr. 35.- (Abendkasse Fr. 40.-)**

bitte ausschneiden

GUTSCHEIN Fr. 10.-

Vergünstigung für TKV-Mitglieder im Vorverkauf

Gegen Vorweisen des Bons erhalten Sie an der Vorverkaufsstelle bei der Confiserie Steinmann ab 9. September 2017 ein vergünstigtes Ticket für den Thuner Ausschiesset Ball 2017 zum Preis von Fr. 25.- (Normalpreis Fr. 35.-).

JAHRESRECHNUNG

JAHRESRECHNUNG - THUNER KADETTEN VEREIN TKV

Angaben in CHF

ERFOLGSRECHNUNG	1.6.2016 - 31.5.2017	1.6.2015 - 31.5.2016
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	34'522.13	35'335.31
Verkauf Kunstblatt	2'180.00	5'224.00
Verkauf Plaketten	487.50	0.00
Ehemaligenschiessen	2'480.50	2'274.30
Kadetten- und Ausschiessetball	0.00	78.10
Spenden	300.00	0.00
Zinsertrag	24.40	38.50
Auflösung Rückstellungen	13'000.00	7'400.00
Total Ertrag	52'994.53	50'350.21
Aufwand		
Unterstützung Kadettenkorps	33'665.00	11'598.60
Unterstützung Musik/Tambouren	0.00	8'326.40
Kadetten- und Ausschiessetball	3'298.65	0.00
Täntsch	9'758.90	12'097.20
Bildung Rückstellung Kadettenkorps	0.00	12'500.00
Adressverwaltung und Internet	199.00	218.00
Bankspesen	206.65	204.65
Diverses	5'790.40	5'320.60
Total Aufwand	52'918.60	50'265.45
Einnahmenüberschuss	75.93	84.76

BILANZ	31.05.2017	31.05.2016
Aktiven		
Multisparkonto BEKB	2'551.75	481.47
Anlagesparkonto BEKB	20'000.00	35'000.00
Sparheft AEK Thun	5'675.90	5'670.25
Total Aktiven	28'227.65	41'151.72
Passiven		
Rückstellung Kadettenkorps	2'400.00	15'400.00
Vermögen	25'751.72	25'666.96
Einnahmenüberschuss	75.93	84.76
Total Passiven	28'227.65	41'151.72

EINLADUNGEN



Einladung zur 30. Hauptversammlung des TKV am 25. September 2017

Die Hauptversammlung des Thuner Kadetten Vereins, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschiessetmontag, 25. September statt. Die Versammlung beginnt um 18 Uhr in der Konzepthalle 6 an der Scheibenstrasse 6 (Selveareal) in Thun.

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV einzureichen. Diese müssen schriftlich und spätestens fünf Tage vor der Hauptversammlung im Besitze des Präsidenten sein (Stefan Bütler, Meisenweg 3A, 3604 Thun oder per E-Mail-Kontakt auf st-pr.buetler@bluewin.ch).

Traktanden

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)
3. Jahresbeitrag
4. Anträge von Mitgliedern*
5. Bestätigungswahlen Gesamtvorstand und Revisoren
6. Rangverkündigung des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen
7. Kunstblatt 2017
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung laden wir unsere Mitglieder zu einem Apéro ein.



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen

Hier gibts die neue TKV-Plakette

Letzten Ausschiesset hat der TKV eine neue Plakette lanciert. Mit grossem Erfolg. Das kunstvolle Schmuckstück wird auch am diesjährigen Ausschiesset verkauft.

Seit dem letzten Ausschiesset gibt es anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Ehemaligenvereins eine neue TKV-Plakette. Auch wenn diese im letzten Jahr reissenden Absatz fand, gibt es sie immer noch zum Preis von 20 Franken zu kaufen. Unverkäuflich ist hingegen die im letzten Jahr lancierte Plakette, welche der TKV ausschliesslich an die abtretenden Kadetten des Kaders abgibt und diese damit gleichzeitig im Thuner Kadetten Verein willkommen heisst.

Die erstgenannte Plakette ist jederzeit bei der *Messerschmiede Schoder an der Oberen Hauptgasse 64* erhältlich. Ausserdem wird sie am Ausschiesset anlässlich des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen in der Guntelsey, an der TKV-Hauptversammlung in der Konzepthalle 6 und am Armbrustschiessen der Ehemaligen im Schützenhaus verkauft (siehe auch Programm auf der Umschlagseite hinten).



Wir suchen dich!

Das beliebte Ausschiesset-Pintli im Keller des Knabenschützenhauses ist diesen Ausschiesset wieder geöffnet.

Gesucht sind deshalb Freiwillige, die im Pintli mithelfen. Der gesamte Reinerlös geht zu Gunsten der Thuner Kadetten.

Wir freuen uns auf dich!

Melde dich bei Sandra Walther:
walsa78@bluewin.ch

Einladung

zur 15. Hauptversammlung des Vereins ehemaliger Tambourenmajore und Spielführer. Montag, 25. September 2017, 16.30 Uhr, Restaurant La Barca (vis-à-vis Kino Rex)

Traktanden:

Begrüssung
Jahresberichte
Apéro
Verschiedenes
Imbiss

Noch immer gibt es Lücken in der Liste der ehemaligen Chargeninhaber und deren Stellvertreter. Wenn Sie in der Zwischenzeit nicht persönlich angeschrieben worden sind, teilen Sie uns doch die nötigen Informationen mit.

Ihre Mitteilung, aber auch Ihre Anmeldung für die Hauptversammlung sind zu richten an: Kurt Gaensli, Advokaturbüro, Frutigenstrasse 6, Postfach 2174, 3601 Thun, Tel. 033 225 55 55, tambourenspielfuehrer@gaensli.ch oder auf www.tambourenmajorespielfuehrer.jimdo.com

Wer die Vereinsplakette noch nicht besitzt, kann diese im obgenannten Advokaturbüro beziehen.

Ausschiesset 2017

Programm

Freitag, 22. September

- 19.30 Hauptversammlung VTP (Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler), OS Progymatte
20.00 Hauptversammlung MTV (Verein „Mit Thun verbunden“), Hotel Rathaus

Samstag, 23. September

- 50m-Schiessen in der Guntelsey. Gemäss Programm

Sonntag, 24. September

- 09.00 Armbrustschiessen

12.30 Umzug:

Scheibenstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Rathausplatz.
Mit Fulehüngli, Schützen mit Marschmusikbegleitung

- 13.15 Gemeinsames Konzert auf dem Rathausplatz mit den teilnehmenden Musikgesellschaften

- 13.15 Armbrustschiessen gemäss Weisungen

- 16.00 Armbrustschiessen gemäss Weisungen

20.00 Zapfenstreich:

Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz

Montag, 25. September

- 05.00 Fulehung auf dem Rathausplatz.

- 06.00 **Tagwache:** Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz

07.30 Fahnenübergabe, anschliessend Umzug:

Gerbergasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Viehschauplatz. Kanonenschuss. Entlassung auf dem Viehschauplatz

- 08.15 Armbrustschiessen

- 09.00 Einschreiben für das Armbrustschiessen der Ehemaligen im Rathaus

- 10.30 Gabenverteilung für alle Kadetten in der OS Progymatte

13.00-15.30 50m-Schiessen der Ehemaligen in der Guntelsey

18.00 Hauptversammlung Thuner Kadetten Verein: Konzepthalle 6, Selve-Areal

- 18.00 Kranzverteilung der Schützengesellschaften im Expo-Areal.
Anschliessend (ca. 19.15) Umzug: Stockhornstrasse – Allmendstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Grabengut

20.15 Konzert auf dem Rathausplatz.

Anschliessend Zapfenstreich. Route: wie Sonntagabend

Dienstag, 26. September

- 08.30 Kranz- und Preisverteilung im Burgsaal, Burgstrasse 8

- 10.15 Gesslerschüssen beim Berntor

11.30 Schlussumzug:

Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerbergasse – Rathausplatz

12.30 Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor

- 15.30 Kadettenball in der Halle 1, Thun-Expo

- 22.00 **Ausschiesset Ball** in der Halle 1, Thun-Expo
(Vorverkauf: Confiserie Steinmann, Bälliz, Thun).
Ab 21.00 Apérobar vor der Halle 1

Die Bevölkerung der Stadt Thun wird höflich gebeten, während des Ausschiessets die Häuser zu beflaggen.

Besten Dank!

